



SCHULPROGRAMM

GYMNASIUM AM KATTENBERGE

(Stand: 3. Mai 2018)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Unsere Schule	1
2 Unser Leitbild	2
3 Lernen und Lehren	4
3.1 Profilklassen	4
3.1.1 Musikklassse	4
3.1.2 Laborklasse	4
3.2 Berufsorientierung am GaK	4
3.2.1 Portfolio	5
3.2.2 Schülerfirma	5
3.2.3 Berufsmesse/Berufsorientierungstag	5
3.2.4 Berufsorientierungszentrum	5
3.3 Wettbewerbe und Diplome	6
3.3.1 MINT	6
3.3.1.1 Mathematik	6
3.3.1.2 Naturwissenschaften	6
3.3.2 Unser sprachliches Angebot	7
3.3.2.1 Schulinterne Wettbewerbe	7
3.3.2.2 Schulübergreifende Wettbewerbe	7
3.3.2.3 Diplome	8
3.3.3 Gesellschaftswissenschaftliche Wettbewerbe	8
3.3.4 Sportliche Wettbewerbe	8
3.4 Methoden- und Medienkompetenzen	8
3.4.1 Selbstgesteuertes Lernen (SeGeL)	8
3.4.2 Pädagogische Elemente in Anlehnung an das „Förderer-Konzept“ (Jahrgang 5-7)	9
3.4.3 Konzeptaufgabe	9
3.4.4 Medienkonzept	9
3.5 Individuelle Betreuung und Förderung	10
3.5.1 Schüler helfen Schülern (SHS)	10
3.5.2 Schülercoaching	10
3.5.3 Offene Ganztagschule	10
3.5.4 Differenzierungsleiste – Individualisiertes Lernen (ILE)	10
3.5.5 Schulmediothek	11
3.5.6 Lernstandsgespräche	11
3.5.7 Arbeits- und Sozialverhalten	12
3.5.8 Klassenlehrertandem	12
4 Schulkultur	13
4.1 Beratungsangebote	13
4.1.1 Individuelle Beratung	13

4.1.2	Krisenintervention	13
4.1.3	„Starthilfe“ für den 5. Jahrgang	13
4.1.4	Präventionsarbeit (Mobbing – Medien – Sucht – HIV/AIDS).....	14
4.2	Humanitäre Projekte – „Humanitäre Schule“	14
4.2.1	Akzentuierungen im Schulhalbjahr	14
4.3	„Sportfreundliche Schule GaK“	14
4.4	MINT-EC-Schule.....	15
4.5	Fahrten	16
4.6	Schulverein (s.a. 4.8).....	16
4.7	Regelmäßiger Austausch über das Arbeits- und Sozialverhalten (AV/SV).....	16
4.8	Belobigung von besonderen Leistungen und Aktivitäten der SuS	16
4.9	Schulveranstaltungen	17
5	Kommunikation und Mitbestimmung	18
5.1	Schulvorstand	18
5.2	Gesamtkonferenz	18
5.2.1	Fachkonferenzen	18
5.2.2	Klassenkonferenzen	18
5.3	Schulelternrat.....	18
5.4	Schülerinnen- und Schülervvertretung (SV).....	19
5.5	Steuergruppe	19
5.6	Digitale Lehr- und Lernplattform „lo-net ² “	19
5.7	Fachnachmittage	19
5.8	Schulverein (s.a. 3.6).....	20
6	Außerschulische Lernorte	21
6.1	Tagesexkursionen / Wandertage.....	21
6.2	Klassenfahrten Sekundarstufe I	21
6.2.1	Jahrgang 5: Kennenlerntage	21
6.2.2	Jahrgang 7: Erlebnispädagogische Fahrt.....	21
6.2.3	Jahrgang 9: Friedenspädagogische Fahrt.....	22
6.3	Studienfahrten Sekundarstufe II.....	22
6.4	Fachspezifische Fahrten	22
6.4.1	Musikalische Studienfahrten.....	22
6.4.2	Sportfahrten	22
6.4.2.1	Ski-Fahrten	22
6.4.2.2	Surf-Fahrt.....	22
6.4.3	Lateinfahrt.....	22
6.4.4	Englandfahrt	23
6.4.5	Berlin-Fahrt	23
6.5	Austauschprogramme	23
6.5.1	Frankreich-Austausch in Klasse 8: Buchholz – Rouen (Frankreich).....	23
6.5.2	Spanien-Austausch in Klasse 8: Buchholz – Lleida (Spanien)	23
6.5.3	"Krauts meet Kiwis" - ein interkulturelles Austauschprojekt mit Neuseeland	24

6.5.4	Austausch mit Suzhou (China).....	24
6.5.5	Austausch mit Hongkong.....	24
7	Öffnen der Schule nach außen und innen	25
7.1	Kooperation mit der OTG (Ostfriesische Teegesellschaft).....	25
7.2	Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg	25
7.3	Kooperation mit dem Helms-Museum	26
7.4	Kooperation mit den Gedenkstätten Bergen Belsen und Neuengamme	26
7.5	Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Buchholz	26
7.6	Zukunftswerkstatt.....	26
7.7	Stadt Buchholz.....	27
8	Schulmanagement	28
8.1	Unterrichtsorganisation.....	28
8.1.1	Doppelstundenprinzip	28
8.1.2	Tandem-Klassenlehrer	28
8.1.3	Vertretungskonzept in Kernfächern	28
8.2	Unterrichtsfprofessionalität	28
8.2.1	Fortbildungskonzept	28
8.2.2	Lehrerkooperation.....	29
8.2.2.1	Fachnachmittage	29
8.2.2.2	Kollegiale Hospitation	29
8.3	Fachentwicklungsgespräche (FEG)	29

1 Unsere Schule

Vorbemerkung zum Schulprogramm

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass Sie sich für unsere Schule interessieren.

Das vorliegende Schulprogramm bildet die lebendige Schul- und Arbeitsatmosphäre ab, die kennzeichnend für das GaK ist. Wir verfügen an unserer Schule über eine vielfältige Projektgruppen- und Ideenkultur, an der sich Eltern sowie Schülerinnen und Schüler intensiv beteiligen. Darauf sind wir stolz.

Das Schulprogramm bildet diese Initiativen ab, die aus allen Gremien der Schule kommen. Die Steuergruppe unseres Kollegiums koordiniert in enger Abstimmung mit Eltern und Schülern die Initiativen, legt sie dem Schulvorstand und der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vor und evaluiert die Maßnahmen auf ihre Tauglichkeit hin.

Unser Ziel ist es, die Unterrichts- und Arbeitsatmosphäre zum Wohle aller an unserer Schule Lernenden und Arbeitenden stetig zu optimieren. Dabei geht es nicht nur darum, zeitgemäße Lernprozesse zu verbessern oder pädagogische Konzepte zu entwickeln, damit unsere Jugendlichen zentrale Qualifikationen für ihre berufliche Zukunft erwerben. Gleichmaßen wichtig ist uns, dass sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern auf einen gemeinsamen Wertekonsens einigen. Die gesellschaftliche Aufgabe der Schule liegt auch darin, die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichen Bürgerinnen und Bürger in unserer Demokratie zu erziehen.

Das Schulprogramm, das Sie vor sich haben, ist naturgemäß einem stetigen Veränderungsprozess unterworfen. Wir sind offen für Anregungen und freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Unterstützen Sie uns gern!

Armin May, Schulleiter

2 Unser Leitbild¹

„Unser gemeinsames Ziel ist es, unsere Abiturientinnen und Abiturienten als selbstbewusste, kritikfähige, positive Erwachsene zu entlassen, die gelernt haben, mündig zu handeln.“

Gemeinschaft

Wir sind eine freundliche Schule, in der Schülerinnen und Schüler zu gebildeten, eigenverantwortlichen, teamfähigen, toleranten und hilfsbereiten jungen Menschen und Bürgern heranwachsen sollen. Gemeinsam arbeiten Schülerinnen und Schüler², Lehrerinnen und Lehrer und Eltern an diesem Ziel. Dabei ist uns die Vermittlung von Wissen und Werten gleichermaßen wichtig. Jeder Einzelne wird wahrgenommen, gefördert und gefordert. In einer Atmosphäre gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme sollen sich unserer Schülerinnen und Schüler zu sozial verantwortlichen und fachlich kompetenten Persönlichkeiten entwickeln, die die Gemeinschaft stärken.

Regeln werden von allen unseren Mitgliedern in gegenseitigem Respekt eingehalten und stetig weiterentwickelt. Dies zeigt sich auch in der Achtung vor der Umwelt und dem pfleglichen Umgang mit dem gemeinsamen Lernort.

Bildung

Schule heißt für uns Freude am Lernen und Lehren. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen in einem positiven Umfeld bestmögliche Ergebnisse erzielen, um ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen und einzuschätzen, um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Wir fordern Leistungsbereitschaft und bieten Hilfen und Chancen.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind offen für alle Unterrichtsformen und -methoden. Dabei soll durch Teamarbeit, Methoden- und Medienkompetenz und permanente Weiterbildung ein möglichst hoher Qualitätsstandard gewährleistet werden. Im Sinne einer umfassenden Bildung des ganzen Menschen bieten wir als offene Ganztagschule Profilierungsmöglichkeiten und ein umfangreiches Angebot an Zusatzveranstaltungen. Diese sollen den Fähigkeiten und Neigungen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht werden und selbständiges Lernen und Entdecken fördern. Zahlreiche musisch-kreative, sportliche sowie soziale Aktivitäten sind fester Bestandteil unseres Schullebens.

¹ Verabschiedet von Schulvorstand und Gesamtkonferenz des Gymnasiums Am Kattenberge am 27. November 2008.

² Im Folgenden SuS.

Wir ermöglichen den SuS die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrer Perspektiven. Wir unterstützen sie bei der Orientierung für die Berufs- und Ausbildungswahl. Die allgemeine Studierfähigkeit bleibt für uns dabei anerkanntes Ziel gymnasialer Bildung.

Kooperation

Lehrkräfte, Eltern und Schüler arbeiten konstruktiv und vertrauensvoll auf allen Ebenen zusammen. Die Eltern nehmen ihre Verantwortung im schulischen Bereich wahr. Wir stehen in engem Kontakt zu den mit uns verbundenen Grundschulen, um einen guten Übergang an unsere Schule zu ermöglichen.

Der Schüleraustausch – besonders mit unseren internationalen Partnerschulen – wird seit Jahren intensiv gepflegt und fördert die Offenheit für andere Kulturen.

Um einen frühzeitigen Kontakt der Schüler mit Ausbildungsmöglichkeiten zu gewährleisten, bestehen u.a. Kooperationen mit der TU Hamburg-Harburg, Unternehmen aus der Region und der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Daneben eröffnet uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Landkreis, den Vereinen und der Kirche vielfältige Perspektiven.

3 Lernen und Lehren

3.1 Profilklassen

Wir sind bestrebt, die unterschiedlichen Begabungen unser SuS zu fördern. Bereits bei der Anmeldung für den 5. Jahrgang werden Interessen und Begabungen der zukünftigen SuS berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, sich einerseits zwischen verschiedenen Profilklassen und andererseits Fremdsprachen zu entscheiden. Die Labor- und die Musikklasse werden ab Jahrgang 5 angeboten. Der Unterricht in der 2. Fremdsprache beginnt ab Jahrgang 6.

3.1.1 Musikklasse

Die Musikklasse in den Jahrgängen 7-10 setzt den Akzent auf die Förderung musikalischer Begabungen unserer SuS. Die Beherrschung eines Instruments ist keine Voraussetzung für die Wahl der Musikklasse. Durch den Unterricht im Klassenorchester und die Musikfahrtle wird das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Interaktion innerhalb der Lerngruppe gestärkt, indem die SuS beim Konzertieren aufeinander Rücksicht nehmen lernen.

Gemäß der Stundentafel werden in der Musikklasse im fünften Jahrgang zwei Stunden und in den Jahrgängen 6-10 jeweils vier Stunden Musikunterricht erteilt.

Durch zahlreiche Konzerte und öffentliche Auftritte bereichern unsere Musikerinnen und Musiker das kulturelle Schulleben.

3.1.2 Laborklasse

Seit 2013 ist unsere Schule MINT-freundliche Schule, im Sommer wurde uns das MINT-EC-Zertifikat verliehen. Die Förderung naturwissenschaftlicher und mathematischer Kompetenzen genießt bei uns einen hohen Stellenwert. In den Jahrgängen 5-9 können die Schüler in der Laborklasse grundlegende naturwissenschaftliche Kompetenzen erwerben und diese praktisch anwenden. Dazu bieten wir in den Jahrgängen 5 und 6 eine zweistündige verbindliche AG an, um grundlegende Fertigkeiten der naturwissenschaftlichen Arbeitsweise zu vermitteln und zu intensivieren und in Form von Projekten fächerübergreifend zu arbeiten. Ab Jahrgang 7 erfolgt der naturwissenschaftliche Projektunterricht dreistündig und ab Jahrgang 8 schließlich vierstündig.

Der Unterricht in der Laborklasse ist in starkem Maße projektorientiert und bindet zahlreiche außerschulische Lernorte und Wettbewerbe in den Unterricht mit ein.

3.2 Berufsorientierung am GaK

In einer Zeit des Fachkräftemangels und einer überaus komplexen Berufswelt zeigt sich, dass der Übergang von der Schule in das Berufsleben für Jugendliche zunehmend schwieriger wird. Zwar sind

die Eltern und Familien die Hauptansprechpartner, was die Berufswahl Jugendlicher angeht, dennoch versteht sich unsere Schule als Partner in diesem Prozess. Deswegen haben wir in den letzten Jahren eine Reihe berufsorientierender Maßnahmen entwickelt.

3.2.1 Portfolio

Für die spätere Bewerbung sind nicht nur die Zeugnisse von Relevanz, sondern auch das, was jeden einzelnen Bewerber bzw. jede einzelne Bewerberin auszeichnet und Teil der individuellen Persönlichkeitsentfaltung ist. Die SuS erwerben im Laufe ihres Schullebens eine Reihe von außerunterrichtlichen Qualifikationen, die sie im Berufsleben gebrauchen können und die sie auszeichnen. Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es an unserer Schule ein Qualifizierungsportfolio, in dem die SuS Bescheinigungen über ihre Aktivitäten, Fortschritte und Qualifikationen über ihre gesamte Schulzeit hindurch sammeln und diese dokumentieren. Dazu gehören zum Beispiel MINT-EC-Zertifikate, Bescheinigungen über AGs, die Teilnahme an Erweiterungskursen des Differenzierungsbandes in den Jahrgängen 5 und 6, die Mitarbeit in der SV, die Teilnahme an sportlichen Trainingsreisen, die Tätigkeit als Patin/Pate oder Streitschlichter/in, die Mitarbeit in der Schülerfirma, die Teilnahme am Austausch, die Organisation eines Schulfestes, uvm. Es ist jedoch auch ein Platz für solche Zertifikate, die unsere SuS außerhalb der Schule erwerben. Die Dokumentation der schulischen Aktivitäten erfolgt über ein einheitliches Teilnahmezertifikat, das die Kursleiterinnen und Kursleiter ausfüllen.

3.2.2 Schülerfirma

In unserer Schülerfirma werden eigene Erfahrungen über wirtschaftliche Prozesse gesammelt und damit vielfältige Unterrichtsaspekte aus verschiedenen Fächern angewandt und ausprobiert. Der „GaKiosk“ versorgt die SuS an drei Tagen in der Woche mit Eis und übernimmt das Catering bei diversen Schulveranstaltungen wie dem Schulball und der Berufsmesse. Dabei können die SuS eigenverantwortlich die Geschicke des „Unternehmens“ lenken und einen lebensnahen Einblick in die Berufswelt gewinnen. Um diesen Eindruck an der Realität messen zu können, kooperiert der „GaKiosk“ mit der IHK Lüneburg und der OTG. (Siehe hierzu <http://gakiosk.jimdo.com/>)

3.2.3 Berufsmesse/Berufsorientierungstag

Um den SuS möglichst viele Informationen über verschiedene Berufszweige und Berufs- und Studienwahlmöglichkeiten zu bieten, organisiert unsere Schule mit Eltern- und Schülerhilfe eine Berufsmesse bzw. einen Berufsorientierungstag an. Hier können sich die Schüler zu unterschiedlichen Angeboten informieren und bereits erste Kontakte zur regionalen Wirtschaft knüpfen.

3.2.4 Berufsorientierungszentrum

Die SuS des Jahrgangs 9 besuchen regelmäßig das mobile Berufsorientierungszentrum (BIZ), um sich über die Vielfalt der Berufe und Berufsfelder zu informieren. Dies kann vorbereitend auf den Berufswunsch oder als Hilfe für die Wahl eines Betriebspraktikumsplatzes dienen.

In Jahrgang 10 absolvieren die SuS ein 14-tägiges Betriebspraktikum. Dies dient zwar nicht in erster Linie der Berufsorientierung, dennoch sind die dabei erarbeiteten Inhalte und Fertigkeiten vorbereitend für das spätere Berufsleben.

Im Jahrgang 10 wird zudem ein Berufswahltest durchgeführt, in dem die Stärken und Schwächen der SuS analysiert werden und eine Übereinstimmung oder Eignung für bestimmte Berufsfelder getestet wird.

In der Sekundarstufe II bietet unsere Schule gemeinsam mit verschiedenen Partnern wie etwa der Volksbank oder der Barmer GEK ein Bewerbungstraining an.

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet an der Schule die Berufs- und Studienberatung eines Berufsberaters/einer Berufsberaterin der Arbeitsagentur statt. Hier gibt es das Angebot einer individuellen Beratung über Ausbildungs- und Berufsweg.

3.3 Wettbewerbe und Diplome

Schulinterne wie -übergreifende Wettbewerbe und Diplome sind ein unverzichtbares Mittel des Vergleichs mit anderen und Ausdruck der persönlichen Leistungsbereitschaft. Die erworbenen Zertifikate dienen der Dokumentation im schuleigenen Portfolio. (vgl. 2.2.1)

3.3.1 MINT

3.3.1.1 Mathematik

Unsere Schule beteiligt sich jedes Jahr im Dezember an dem weltweiten online-Wettbewerb deutschsprachiger Schulen „**Mathe im Advent**“. Dieser Wettbewerb richtet sich an SuS der Jahrgänge 5-9, die jeden Tag im Dezember eine neue Aufgabe zu lösen haben. Für die Jahrgänge 5 und 6 wird darüber hinaus der **Känguru-Wettbewerb** durchgeführt. Bei diesem Wettbewerb werden kreative Lösungswege und Antworten auf angepasstem Niveau gesucht, die prämiert werden. Als individuelle Herausforderung bieten wir allen SuS die Möglichkeit, an der **Mathematik-Olympiade** teilzunehmen. Der Vorentscheid findet mittels einer Hausaufgabe statt, der wiederum eine Klausur in der Schule folgt. Anschließend nehmen die Sieger am Landesentscheid teil. SuS der Jahrgänge 7/8, 9/10 sowie 11/12 nehmen regelmäßig an dem jährlichen **„Tag der Mathematik“** der Hamburger Universität teil.

3.3.1.2 Naturwissenschaften

In den naturwissenschaftlichen Fächern bietet die Schule für alle Jahrgänge die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen.

Im Fach **Chemie** werden für alle Jahrgänge Wettbewerbe an der Schule gefördert und betreut: „Chemie - die stimmt“ (Jg. 9 und 10), „Dechemax“ (Jg. 6 bis 11), „Das ist Chemie!“ (Jg. 6 bis 10), „Internationale Chemie-Olympiade“ (Jg. 11 und 12) und „Internationaler Chemiewettbewerb (RACI)“ (Jg. 11 und 12).

Die Schülerinnen und Schüler werden auch zur Teilnahme an **fächerübergreifenden Wettbewerben** wie z.B. „**Jugend forscht**“, „**Schüler experimentieren**“, „**Internationale Junior Science Olympiade**“, „**Jugend präsentiert**“ und dadurch zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten motiviert.

Im Bereich Physik wird den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an der „**Internationalen Physik-Olympiade**“ ermöglicht.

Die Schülerinnen und Schüler des GAK können anhand einer auf der Homepage der Schule veröffentlichten Wettbewerbsübersicht die für sie passenden Wettbewerbe und den jeweiligen Betreuungslehrer einsehen.

Durch die Mitgliedschaft im MINT-EC-Netzwerk können unsere Schüler und Schülerinnen an interessanten und teilweise mehrtägigen MINT-EC-Camps verschiedener Forschungseinrichtungen teilnehmen und somit auch wertvolle Punkte zum Erreichen des MINT-EC-Zertifikat sammeln.

3.3.2 Unser sprachliches Angebot

In der Durchführung von Sprachwettbewerben sehen wir nicht nur ein Mittel der Leistungsförderung und des miteinander Messens, sondern wir beabsichtigen damit auch, die Text- und Lesekompetenz in der entsprechenden Zielsprache allgemein zu verbessern.

3.3.2.1 Schulinterne Wettbewerbe

Die Fachschaft Englisch führt in Jahrgang 6 den **reading marathon** durch. Hierfür stellt sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Bücherkiste mit Lektüren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zur Verfügung. Die Ermittlung des Gewinners bzw. der Gewinnerin ergibt sich aus der Zahl der „gelesenen Kilometer“, die pro Buch verteilt werden. In den Jahrgängen 7-9 führt die Fachschaft Englisch jährlich den „**Big Challenge**“-Wettbewerb durch. Bei diesem bundesweiten Wettbewerb werden alljährlich im Mai Fragen zur Sprach- und Landeskunde gestellt.

Weitere Lesewettbewerbe bietet unsere Schule im Jahrgang 6 auch in Spanisch an. In Spanisch nehmen die Gewinner der schulinternen Auswahl zusammen mit SuS des Buchholzer Albert-Einstein-Gymnasiums an einem Endwettbewerb teil.

3.3.2.2 Schulübergreifende Wettbewerbe

Beim **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** haben die SuS aller Klassenstufen die Möglichkeit, bei Ein- bzw. Mehrsprachen- und Gruppenwettbewerben Zertifikate zu erwerben und sich für Kreis-, Landes- und Bundesebene und die Teilnahme am Sprachenfest des Bundes zu qualifizieren. Die bundesweite Ausschreibung erfolgt im Oktober, die Durchführung und Abgabe der Ergebnisse im Januar in der Schule.

Im Herbst wird beim **bundesweiten Lesewettbewerb** (Klasse 6) in Deutsch zunächst ein Klassensieger ermittelt, welcher sich für den Wettbewerb auf Schulebene qualifiziert. Die Gewinner werden später zum Regional-, ggf. Landesentscheid entsandt.

Der bundesweite **Wettbewerb „Jugend debattiert“** findet – vorbereitet durch das Fach Deutsch – in der 9. Klasse statt. Nach dem schulinternen Auswahlverfahren messen sich die Gewinner mit den Siegerinnen und Siegern auf Bezirks- und Landesebene.

3.3.2.3 Diplome

An unserer Schule bieten wir die Teilnahme an Sprachdiplomen für Französisch (**DEL F**) und Spanisch (**DELE**) auf verschiedenen Niveaustufen (A1-B2) an. Diese Diplome orientieren sich an dem europäischen Referenzrahmen, sind international anerkannt und bestehen aus schriftlichen und mündlichen Prüfungen, die in Kooperation mit den offiziellen Sprachinstituten (Institut Français und Instituto Cervantes) abgelegt werden. Die Prüfung kann mehrmals jährlich absolviert werden.

3.3.3 Gesellschaftswissenschaftliche Wettbewerbe

Bei dem deutschlandweiten **„Diercke-Wissen“-Erdkunde-Wettbewerb** werden in den Jahrgängen 7-10 in zwei Runden die Schulsieger ermittelt. Diese nehmen anschließend am Landeswettbewerb teil. In den Fächern Geschichte und Politik ermuntern die Unterrichtenden engagierte SuS zur Teilnahme an Wettbewerben oder bereiten die Teilnahme im Unterricht vor. Regelmäßig nehmen SuS am Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teil.

3.3.4 Sportliche Wettbewerbe

Unsere Schule nimmt regelmäßig in diversen Sportarten am leistungsorientierten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Seit 2006 standen SuS des GaK dabei schon über dreißig Mal im Landesfinale der vier besten Schulen Niedersachsens. Breitensportlich orientiert ist die jährliche Teilnahme am „Buchholzer Stadtlauf“.

3.4 Methoden- und Medienkompetenzen

Methoden- und Medientraining ist kein Selbstzweck – nur wer über ein geeignetes Repertoire verfügt, kann inhaltliche Kompetenzen zielführend erschließen und nutzen.

Deswegen haben wir verschiedene Methoden, Lernverfahren und Medieneffahrungen in der Sekundarstufe I und II etabliert, die wir stetig evaluieren.

3.4.1 Selbstgesteuertes Lernen (SeGeL)

In den Jahrgängen 5 und 6 werden an drei Trainingstagen sogenannte Lernspiralen durchgeführt. In diesen Modulen wird eine Optimierung des Zeit- und Arbeitsmanagements sowie der Text- und Sozialkompetenz angestrebt.

3.4.2 Pädagogische Elemente in Anlehnung an das „Förderer-Konzept“ (Jahrgang 5-7)

In Anlehnung an das sogenannte „Förderer-Konzept“³ versprechen wir uns von einigen methodischen Innovationen eine Verbesserung des eigenständigen Arbeitens und eine Erhöhung der Schüleraktivität. Übernommene Elemente sind der „Kinositz“, der ein konzentriertes Zuhören ermöglichen soll, die „Meldeliste“, die die Eigenständigkeit und ein ruhiges Unterrichtsklima fördern soll sowie die Sitzordnung in Gruppentischen.

3.4.3 Konzeptaufgabe

Die Ergebnisse der Bildungsforschung der letzten Jahre zeigen, dass die Textkompetenz der SuS gestärkt werden muss. Daher haben die Gremien unserer Schule beschlossen, dass in den Jahrgängen 9 und 10 alle Leistungskontrollen zweistündig sind und um eine sogenannte Konzeptaufgabe erweitert werden (vgl. Gesamtkonferenzbeschluss vom 13.01.2011). In dieser werden fachspezifisch die Arbeitsschritte antizipiert und das Material reflektiert. Neben einer Optimierung der Schülerergebnisse versprechen wir uns eine erhebliche Stressreduktion in Leistungssituationen.

3.4.4 Medienkonzept

In unserer von Medien geprägten Gesellschaft und immer schnellerer technologischer Veränderungen muss Medienkompetenz mittlerweile sowohl in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler als auch für die spätere Berufswelt als eine Schlüsselkompetenz wie Lesen, Schreiben und Rechnen gesehen werden. Sie ist Voraussetzung für die Teilhabe an der Informations- und Wissensgesellschaft sowie an demokratischen Prozessen der Meinungsbildung.

Um allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft die Möglichkeit der aktiven Teilhabe an dieser digitalen Weiterentwicklung zu ermöglichen, erarbeitet das Gymnasium Am Kattenberge ein Medienkonzept, das sich an den zentralen Bausteine des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (Medienkunde, Mediennutzung, Medienkritik und Mediengestaltung)⁴ orientiert und dabei vor allem den aktiven und reflektierten Gebrauch von Medien und Software im Schulalltag anstrebt.

Hierfür wird einerseits für die Schülerinnen und Schüler das „Medienfach“ in den Jahrgängen 5, 7 und 9 in den Stundenplan implementiert, andererseits vertiefen Unterrichtsfächer erworbene mediale Kompetenzen und verankern diese in ihren schulinternen Curricula.

Damit unsere Lehrerinnen und Lehrer ihrem Auftrag im Bereich der Medien(fort-)bildung nachkommen können, liegt ein besonderer Fokus auf der Aus- und Weiterbildung, was durch regelmäßige *schulinterne Fortbildungen* (SchILf) für das Kollegium ermöglicht werden soll.

³ siehe <http://zaseducation.com>

⁴ <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3468>

In diesem fortlaufenden Prozess der konzeptionellen Weiterentwicklung soll so auch die Zusammenarbeit der Schulgemeinschaft gefördert und der Verantwortung des Erlernens von Schlüsselkompetenzen im 21. Jahrhundert entsprochen werden.

3.5 Individuelle Betreuung und Förderung

An unserer Schule erfolgt die Betreuung und Förderung sowohl durch ausgebildete hauseigene wie externe Fachkräfte als auch durch SuS. Alle SuS, die an diesen Maßnahmen mitwirken oder eine Qualifikation erworben haben, erhalten ein Zertifikat, welches sie dem berufsqualifizierenden Portfolio (vgl. 2.2.1) hinzufügen können.

3.5.1 Schüler helfen Schülern (SHS)

Im Rahmen von SHS gewährleisten wir das Angebot einer preisgünstigen Hausaufgabenbetreuung und vor allem Nachhilfe in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen. Dieses Angebot wird von Mentorinnen und Mentoren aus den Jahrgängen 9-11 für interessierte SuS (auch in Kleingruppen) aus den Jahrgängen 6-9 geleitet. Fachlich und pädagogisch geeignete SuS können hier ihre Kompetenzen anwenden, weitergeben und festigen. Damit wird die Kooperation zwischen den verschiedenen Altersstufen und leistungsstärkeren und leistungsschwächeren SuS gefördert.

3.5.2 Schülercoaching

Dieses Förderangebot unserer Beratungslehrer richtet sich an SuS, die in ihrer mündlichen Mitarbeit sehr zurückhaltend sind. Sie erhalten eine individuelle Förderung, um sie in ihrer mündlichen Leistungsfähigkeit zu stärken.

3.5.3 Offene Ganztagschule

In unserem Ganztagsangebot bemühen wir uns – auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern – einerseits unterrichtsnahe Kompetenzen zu schulen, z.B. im Bereich der Wettbewerbe, andererseits ein Förderangebot besonders in den Kernfächern einzurichten. Darüber hinaus dient das Ganztagsangebot auch dazu, naturwissenschaftliche, musisch-künstlerische und sportliche Begabungen weiterzuentwickeln, bzw. sich berufsqualifizierende Kompetenzen anzueignen.

3.5.4 Differenzierungsleiste – Individualisiertes Lernen (ILE)

Wir richten für alle unsere SuS in den Jahrgängen 5 und 6 unbenotete „Förder-“ und „Erweiterungskurse“ ein. Die Förderkurse werden in den Kernfächern (Deutsch, Mathematik, Englisch und 2. Fremdsprache) angeboten, während die Erweiterungskurse einen fachübergreifenden Charakter haben. Die Zuweisung in Förderkurse erfolgt durch pädagogische Dienstbesprechungen, die mehrfach im Schuljahr stattfinden.

Hierdurch werden unterschiedliche Lernvoraussetzungen berücksichtigt und ggf. Defizite reduziert. In den Erweiterungskursen wird die Möglichkeit gegeben, individuelle Neigungen zu entdecken und zu

vertiefen, wodurch sich die Chance einer höheren Lernmotivation bietet (Gesamtkonferenzbeschluss vom 06.06.2013).

3.5.5 Schulmediothek

Ab 2008 wurde im alten Schulgebäude wieder eine „Bücherei“ ins Leben gerufen. Mit rund 1000 Büchern in einen kleinen Raum war es sehr schnell zu eng. Deshalb sollte mit dem Schulneubau in 2012 aus der kleinen Bücherei eine große Mediothek entstehen. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Sponsoren halfen auf vielfältige Weise mit, die neue Mediothek zu realisieren. Durch die größtenteils ehrenamtliche Mitarbeit von Eltern kann die Mediothek täglich viele Stunden geöffnet sein. Den SuS soll ein vielfältiges Medienangebot und eine angenehme Umgebung zum Arbeiten und Lesen zur Verfügung gestellt werden.

Zur Ausleihe stehen folgende Medien zur Verfügung: Kinder- u. Jugendliteratur, Literatur für junge Erwachsene, Sachliteratur, Nachschlagewerke, Schulbücher und Lernhilfen, DVDs, Musik-CDs, Hörbücher, Zeitschriften und fremdsprachige Medien. Der Bestand wird regelmäßig erweitert, um eine größtmögliche Aktualität unserer Medien zu gewährleisten.

Durch einen Kooperationsvertrag stehen wir in enger Verbindung mit der Stadtbücherei Buchholz. Ab der 5. Klasse lernen unsere SuS, sich auch in größeren Bibliotheken zurechtzufinden, und diese gezielt zur Recherche zu nutzen - selbstverständlich aber auch zum Stöbern nach neuen Lieblingsbüchern! Selbstverständlich stehen nicht nur Bücher und AV-Medien sondern auch Internet- und Multimedia-Arbeitsplätze zur Verfügung.

Durch ein ansprechendes Ambiente und eine ruhige Arbeitsatmosphäre bietet sie den SuS die Möglichkeit, einzeln oder in Gruppen die für die schulischen Zwecke relevanten Informationen in der Mediothek zu er- und zu verarbeiten.

Die Mediothek dient dabei nicht als Klassenzimmerersatz sondern als Erlebnis-, Arbeits- und Kommunikationsort, der andere Arten des Unterrichts möglich macht und dazu beiträgt, die SuS im Umgang mit Büchern und Medien fit zu machen.

Ein weiteres Angebot ist die Einführung in die Benutzung der Mediothek, sei es in Form kleiner Führungen oder im breiter angelegten Mediotheksunterricht, bei dem die SuS lernen, wie man sich Informationen zu bestimmten Themen verschafft und diese dann z.B. für Referate und Präsentationen verarbeitet. Hier arbeiten Mediotheksteam, Lehrkräfte sowie auch die BibliothekarInnen der Stadtbücherei eng zusammen.

In Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule finden in der Mediothek im Laufe eines Schuljahres neben zahlreichen Unterrichtsprojekten auch Veranstaltungen für einzelne Klassenstufen statt.

3.5.6 Lernstandsgespräche

An unserer Schule begegnen sich Lehrende, Eltern und SuS auf Augenhöhe. Deswegen werden anstelle des konventionellen Elternsprechtages Lernstandsgespräche mit den SuS nicht über deren Köpfe hinweg geführt.

Wir nehmen uns bewusst Zeit für Einzelgespräche zwischen dem Klassenlehrertandem (vgl. 3.5.8) und SuS mit deren Eltern. Grundlage des Gesprächs ist ein von allen am Erziehungs- und Bildungsprozess Beteiligten ausgefüllter Lernstandsbogen, der auf den erlassgemäßen Kriterien für das Arbeits- und Sozialverhalten beruht. Dies bietet eine umfassende Beratung auf der Basis der Einschätzung aller Unterrichtenden. Wir möchten, dass die Gespräche in konstruktiver Atmosphäre verlaufen, auf die sich alle vorbereiten können. Darüber hinaus gewährleisten die Klassenlehrertandems ein hohes Maß an Beratungsqualität (Gesamtkonferenzbeschluss vom 29.11.2012).

3.5.7 Arbeits- und Sozialverhalten

Die Auskunft über das Arbeits- und Sozialverhalten auf dem Zeugnis kann über das bloße Notenbild hinaus Hinweise über die SuS und jeweilige Fähigkeiten geben. Deshalb schaffen wir mit dem Lernstandsbogen (vgl. Gesamtkonferenzbeschluss vom 29.11.2012), der die Kriterien zur Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens aufführt, größtmögliche Transparenz. Der Lernstandsbogen wird zum Ende des ersten Schulhalbjahres von allen Unterrichtenden ausgefüllt. Auf dieser Grundlage schlagen die Klassenlehrerteams eine Einschätzung des Arbeits- und Sozialverhaltens für die Schüler vor. Den SuS wird ein identischer Bogen zum Ausfüllen mitgegeben, so dass sie sich und ihr Verhalten reflektieren und auch die Einhaltung von Regeln überprüfen können. Beide Bögen sind Grundlage für die im Anschluss folgenden Lernstandgespräche und für die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens. Am Ende des Schuljahres überprüft das Klassenlehrertandem in Zusammenarbeit mit dem Fachkollegium, ob sich Änderungen der Arbeits- und Sozialverhaltensnoten ergeben und bespricht diese mit den SuS.

3.5.8 Klassenlehrertandem

Eine intensive pädagogische Betreuung der SuS fördert ihre Persönlichkeitsentwicklung und trägt zu einer erfolgreichen Schullaufbahn bei. Diese Betreuung erreichen wir an unserer Schule über das Klassenlehrertandem, bei dem die SuS in den Jahrgängen 5-10 jeweils von zwei Klassenlehrern/-innen betreut werden, die die Lerngruppe gemeinschaftlich und gleichberechtigt leiten. Dies führt - auch durch die Möglichkeit des Austausches im Beratungsfall - zu einem differenzierteren Bild der Schülersituation und zu einem gezielteren pädagogischen Handeln.

Bezugnahme auf die Qualitätsbereiche⁵ im Kapitel 3 „Lernen und Lehren“: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.3.3, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.3.1, 2.3.2, 2.3.3, 3.2.1, 3.3.1, 3.3.3, 4.3.1, 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3, 5.2.1, 5.2.2, 5.2.3, 5.3.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.2, 5.2.3, 6.3.1, 6.3.2, 6.3.3

⁵ vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (2014): Schulische Qualitätsentwicklung in Niedersachsen

4 Schulkultur

Schule ist nach unserem Verständnis ein Lernort, aber auch ein Ort des Zusammenlebens und -arbeitens von SuS, Unterrichtenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Eltern als Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Das Einüben sozialer Kompetenzen und die Umsetzung gemeinsamer Werte ist für uns – neben der Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse – ein zentrales pädagogisches Anliegen. Dabei stehen der respektvolle Umgang miteinander, die wechselseitige Unterstützung, Kritikfähigkeit, Eigenverantwortung, Umweltbewusstsein und Engagement für andere im Vordergrund. Diese Leitlinien der Schulkultur finden sich in verschiedenen Schwerpunkten wieder.

4.1 Beratungsangebote

Um eine angstfreie Schule zu gewährleisten und die SuS zu konfliktkompetenten Menschen zu erziehen, bietet die Schule unterschiedliche Beratungs-, Unterstützungs- und Präventionsangebote an.

4.1.1 Individuelle Beratung

Unser Beratungsteam, bestehend aus derzeit zwei Beratungslehrkräften, einer Schulpastorin, dem Kontaktbeamten der Polizei, dem Personalrat und weiteren Kooperationspartnern, steht SuS, Unterrichtenden und Erziehungsberechtigten für schulische und persönliche Fragestellungen zur Verfügung. Dabei kann es auch um die Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten bei Problemen gehen.

4.1.2 Krisenintervention

Das Kriseninterventionsteam (Beratungskräfte, Schulpastorin, und der Personalrat) bietet anlassbezogene Angebote (z.B. die „Stille Stelle in der Schule“) zur Verarbeitung von Todesfällen und Krisenereignissen an, die die Schulgemeinschaft betreffen. Wir unterstützen SuS, das Kollegium und die Mitarbeiterschaft bei der Bewältigung von Abschiedserfahrungen im schulischen und privaten Kontext.

4.1.3 „Starthilfe“ für den 5. Jahrgang

Schnelle Integration der neuen SuS in unser Schulleben erreichen wir durch die Ausbildung von Neuntklässlern zu Konfliktlotsen und Paten für den 5. Jahrgang. So können die älteren SuS ihre Erfahrungen an die jüngeren weitergeben, ihnen mögliche Ängste nehmen und ihnen helfen, sich in ihrem neuen Umfeld zurechtzufinden. Als Konfliktlotsen können die Patinnen und Paten außerdem mögliche Konflikte zwischen SuS schnell und unkompliziert lösen.

4.1.4 Präventionsarbeit (Mobbing – Medien – Sucht – HIV/AIDS)

In Jahrgang 6 findet ein Trainingstag mit interaktiven Elementen unter Einbeziehung des Klassenlehrer tandems statt, um das Wir-Gefühl zu optimieren und die Klassengemeinschaft zu stärken (Mobbingpräventionstag).

In Jahrgang 7 wird dieses vertieft und erweitert. Mit Hilfe externer Referentinnen und Referenten und unter Einbeziehung der Klassenlehrer tandems wird ein Präventionstag zum Thema Medien (Sicherheit, Risiken und Suchtpotential) und Cybermobbing veranstaltet. Außerdem findet hierzu ein Elternabend statt.

In Jahrgang 7 und 8 finden in Zusammenarbeit mit den Fächern Religion, Werte & Normen und Biologie Veranstaltungen zur Suchtprävention statt.

Im 10. Jahrgang finden Veranstaltungen zur HIV- und Aidsprävention statt.

4.2 Humanitäre Projekte – „Humanitäre Schule“

Durch verschiedene Aktionen wird an unserer Schule die Bereitschaft zu persönlichem Engagement ebenso wie die Organisationsfähigkeit und der Mut gefördert, mit einem Anliegen auf andere zuzugehen. So unternehmen SuS des Jahrgangs 9 im Rahmen des Religionsunterrichts auf freiwilliger Basis pro Schuljahr nachmittägliche Besuche in **Seniorenheimen** in Buchholz, wo sie den alten Menschen vorlesen, mit ihnen spazieren gehen oder Gesellschaftsspiele spielen.

Darüber hinaus können sich die SuS seit 2005 im humanitären Wettbewerb **"ActionKidz"** der **Kindernothilfe** engagieren, indem sie durch selbstentwickelte Projekte die Bekämpfung von Kinderarbeit unterstützen. Seit 2014 ist das GaK offizieller Partner der **Kindernothilfe e.V.**

Ebenfalls seit 2014 ist das GAK **„Humanitäre Schule“**. Hierzu führen die SuS im Rahmen des Religions- und Werte-und-Normen-Unterrichts in Jahrgang 11 das Planspiel „h.e.l.p.“ durch, welches Problemlösungsstrategien eines humanitären Konflikts simuliert. Sie engagieren sich anschließend in einem selbst initiierten humanitären Projekt.

4.2.1 Akzentuierungen im Schulhalbjahr

Der 5. Jahrgang gestaltet im Advent den Weihnachtsbaum der Schule. SuS übernehmen unter Anleitung der Schulpastorin die Planung und Durchführung eines schulischen Weihnachtsgottesdienstes am letzten Schultag. Die Teilnahme daran ist freiwillig und nicht konfessionell gebunden.

4.3 „Sportfreundliche Schule GaK“

Unsere Schule ist 2008 als erstes Gymnasium im Landkreis mit dem offiziellen Siegel „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden, das Schulen für besondere Leistungen im Fach Sport bekommen. Seit 2014 dürfen wir als erste Schule überhaupt im Bezirk Lüneburg das Siegel dauerhaft tragen. Der Sport ist an unserer Schule wesentlicher Bestandteil des Schullebens, was sich

z.B. jährlich in vier großen Sportfesten (jeweils für einen Doppeljahrgang 5/6, 7/8, 9/10, 11/12) sowie dem „GAK-Sommerfußballturnier“ für die Jg. 8-12 zeigt.

Daneben gibt es jährlich drei Sportreisen, zwei Skireisen für die Jg. 7 und 11, eine Windsurf-Reise im Jg. 10 und ein sportbetontes Seminarfach mit Seminarfahrt in Jg. 11 und 12 (vgl. 6.4.2).

Außerdem nimmt die Schule regelmäßig an Wettbewerben wie z.B. „Jugend trainiert für Olympia“ teil (siehe 3.4.4). Gefördert wird dies z.T. durch Kooperationen mit den Buchholzer Sportvereinen. Unsere Schule verfügt über eine sehr gute Ausstattung mit Sportanlagen: eine Sechsfeldhalle mit zusätzlicher Gymnastikhalle und Krafraum, einen großen Rasenplatz mit Leichtathletik-Anlagen sowie einem kleineren Hockey-Kunstrasen- und einem kleineren Handball-/Basketball-Gummiplatz.

4.4 MINT-EC-Schule⁶

Im Jahr 2013 ist unsere Schule als erste Schule im Landkreis offiziell als „MINTfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Im Sommer 2015 wurden wir Vollmitglied im nationalen Exzellenzcluster MINT-EC. Mit diesem Siegel wird das vielfältige Angebot der Schule im Bereich der Fächer **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik gewürdigt. Damit gehören wir zum Netzwerk von derzeit 270 (2016) ausgezeichneten Schulen in Deutschland. Das MINT-EC-Zertifikat wird in drei Stufen verliehen, im Abiturzeugnis aufgeführt und feierlich während der Abiturabschlussveranstaltung überreicht.

Eine starke Anwahl der Oberstufenkurse auf erhöhtem Niveau im naturwissenschaftlichen Profil zeigt die Attraktivität dieser Fächerkombinationen. Oft bildet sie Grundlage für die spätere Berufswahl, denn die Schüler werden durch Teilnahme an Wettbewerben z.B. den Science-Olympiaden, an Ferien-Praktika an den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Universitäten Hamburg, Bremen und Göttingen ermutigt, ihre Kenntnisse auf unbekannte Fragestellungen anzuwenden. Eine solche Förderung dient nicht nur der fachlichen Weiterentwicklung, sondern auch der Persönlichkeitsentwicklung. Insbesondere die Schülerinnen werden ermutigt, an den frauenspezifischen Förderprogrammen teilzunehmen. Unsere Schule verfügt nicht nur durch die Activeboards in allen Räumen, sondern auch durch die gut ausgestatteten Sammlungen über hervorragende Möglichkeiten, einen anspruchsvollen Unterricht durchzuführen. Exkursionen zu Firmen, zur Ideenexpo, regelmäßige Robotikkurse, Angebote im Bereich der Astronomie, projektorientierter Unterricht und das Angebot der Laborklasse motivieren die SuS, sich für die Vielfalt der Naturwissenschaft zu begeistern.

⁶ MINT-EC ist die Abkürzung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. EC steht für Excellence Center. Das Zertifikat wurde vom gleichnamigen Verein initiiert, der 2000 von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) gegründet wurde und von der Kultusminister- und Hochschulrektorenkonferenz beschirmt wird.

4.5 Fahrten

In Klasse 5 findet eine dreitägige Kennenlernfahrt statt. In der Regel ist das Jugendferienheim Sprötze das Ziel dieser Veranstaltung. Wie der Name schon impliziert, geht es hier im Wesentlichen um das möglichst schnelle Kennenlernen der Jüngsten. Die Fahrt findet deshalb möglichst früh im Schuljahr immer vor den Herbstferien statt. Neben dem Kennenlernen der SuS geht es auch um die Bekanntmachung mit schulinternen Regeln und ersten methodischen Übungen.

Bei der Fahrt in Klasse 7 (mit maximal 4 Übernachtungen) steht die Stärkung der Klassengemeinschaft im Vordergrund. Dies soll durch ein erlebnispädagogisches Konzept erreicht werden.

Die fünftägige Fahrt in Klasse 9 steht ganz im Rahmen unseres Schulprofils. Seit Jahren haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm auf der Insel Usedom betreibt. Diese Fahrt findet eine vielfache Fächeranbindung, so z.B. an den Geschichts- und Politikunterricht.

Die Studienfahrt in der Oberstufe (Klasse 12) ist thematisch an das Seminarfach gebunden. Die Schüler bereiten die Fahrt im Seminarfach vor und begleiten diese aktiv durch schriftliche und mündliche Leistungen.

4.6 Schulverein (s.a. 4.8)

Der Schulverein hat sich als Ziel den Ausbau der Schule als Lern- und Lebensort gesetzt. Er beteiligt sich an schulischen Veranstaltungen und fördert durch Gewährung von Zuschüssen die Teilnahmemöglichkeit aller SuS an den Angeboten der Schule.

4.7 Regelmäßiger Austausch über das Arbeits- und Sozialverhalten (AV/SV)

Alle Unterrichtenden füllen mindestens zwei Mal im Jahr einen Kriterienkatalog aus, auf dessen Grundlage die Klassenlehrer/Lehrerinnen einen Vorschlag für das SV und AV erarbeiten. SuS füllen mit Unterstützung der Eltern einen identischen Kriterienkatalog zur Selbsteinschätzung aus. Beide Bögen sind die Grundlage für die Lernstandsgespräche und dienen der Förderung der Reflektions- und Konfliktfähigkeit der SuS.

4.8 Belobigung von besonderen Leistungen und Aktivitäten der SuS⁷

In einer zentralen durch die Schülerversammlung organisierten Veranstaltung am letzten Schultag vor den Sommerferien werden auf Vorschlag von SuS oder Unterrichtenden einzelne Mitglieder der Schulgemeinschaft für ihren Einsatz öffentlich belobigt.

⁷ Vgl. zum Qualifizierungsportfolio auch 3.2.1

4.9 Schulveranstaltungen

Die SV organisiert eine Reihe von Begegnungs- und Kommunikationsgelegenheiten für die Schulgemeinschaft, um die Identifikation mit der Schule und die Kommunikation untereinander zu fördern. Dazu gehören zum Beispiel der Schulball, das Sommerfest, „Rock für's Abi“, Nikolaus- und Valentinstagaktionen und vieles mehr.

Bezugnahme auf die Qualitätsbereiche im Kapitel 4 „Schulkultur“: 2.2.2, 2.2.3, 2.3.2, 2.3.3, 5.1.1, 5.1.3, 5.2.2, 5.2.3, 5.3.3, 6.1.1, 6.1.2, 6.1.3, 6.2.3, 6.3.1, 6.3.2, 6.3.3

5 Kommunikation und Mitbestimmung

Die Mitwirkung von Eltern- und Schülerschaft an der Gestaltung des Schullebens und Unterrichts ist ein fester Bestandteil des schulischen Alltags. Wir sehen hierin eine Bereicherung und freuen uns über das starke Engagement der verschiedenen Gremien.

Die Elternschaft ist seit Jahren ein konstanter Partner in der Gestaltung des Schulalltags, sei es im Rahmen der so genannten „Brötchenmütter“ oder bei der Organisation und Durchführung von Konzerten, Schulfesten oder Schulbällen, bei der Buchausleihe, in der Mediothek usw. SuS arbeiten besonders bei der Vorbereitung von Schulfesten und –bällen oder im Rahmen der Schülerfirma mit.

5.1 Schulvorstand

Auch im Schulvorstand sind Vertreter und Vertreterinnen der Lehrkräfte, der SchülerInnen und der Eltern stimmberechtigt. Hier werden wichtige Vorhaben und Entscheidungen beschlossen (vgl. Schulgesetz NSchG §38a ff.).

5.2 Gesamtkonferenz

Entscheidungen in pädagogischen Angelegenheiten (u.a. Schulprogramm, Schulordnung, Grundsätze der Leistungsbeurteilung, Geschäfts- und Wahlordnungen der Konferenzen und Ausschüsse) werden in der Gesamtkonferenz abgestimmt. Hier sind Vertreterinnen der Eltern, der Lehrkräfte und der SchülerInnen stimmberechtigt vertreten (vgl. Schulgesetz NSchG §34).

5.2.1 Fachkonferenzen

Jedes Fach richtet Fachkonferenzen ein, die in der Regel halbjährlich tagen. Laut Schulgesetz setzen Fachkonferenzen u.a. Rahmenrichtlinien, Lehrpläne sowie die Beschlüsse der Gesamtkonferenz, die den fachlichen Bereich betreffen, um.

5.2.2 Klassenkonferenzen

Klassenkonferenzen, die unter Beteiligung der Eltern- und Schülervorteiler/innen stattfinden, regeln laut Schulgesetz (NSchG §35) Angelegenheiten, die die Klasse oder einzelne SuS betreffen. Hierzu gehören u.a. Zeugnisse, Versetzungen, Abschlüsse, Zurücktreten, Überspringen sowie wichtige Fragen der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

5.3 Schulelternrat

Im Rahmen des Schulelternrates werden alle Vertreterinnen der Klassenelternschaften über Entscheidungen in der Schule informiert und wirken daran mit. (vgl. Schulgesetz NSchG §88 ff.)

5.4 Schülerinnen- und Schülervvertretung (SV)

Die SuS aller Klassen und Jahrgänge schicken ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Schülerrat, der die Schülersprecherinnen- und Schülersprecher sowie weitere SV-Vertreterinnen und -Vertreter wählt. Die SV trifft sich mindestens einmal pro Woche, um über aktuelle Belange ihrer Mitschülerinnen Mitschüler zu beraten. Als zentrales Gremium der Mitbestimmung kooperiert die SV eng mit der Schulleitung und engagiert sich in vielen Bereichen des Zusammenlebens. Neben der Mitwirkung an schulpolitischen Entscheidungen organisiert die SV alljährlich den seit Jahren sehr beliebten Schulball und einige weitere Veranstaltungen für die SuS (vgl. Belobigung).

Zwei Beratungslehrkräfte stehen den Schülervvertreterinnen und –vertretern insbesondere in Fragen des Schulrechts, der Mitbestimmungsmöglichkeiten und der Organisation der SV-Arbeit zur Seite und unterstützen die Kommunikation mit dem Kollegium. (vgl. auch Schulgesetz NSchG §72 ff.)

5.5 Steuergruppe

Die Steuergruppe koordiniert Projektideen bzw. Projektgruppen, um den Unterricht, die Zusammenarbeit der schulischen Gremien und die Schulkultur der Schule weiterzuentwickeln. Sie vergibt Projektaufträge und begleitet die Arbeit der Projektgruppen. In diesen Projektgruppen engagieren sich Unterrichtende, Eltern und SuS. Die Steuergruppe führt die Ergebnisse dieser Schulentwicklungsarbeit im Schulprogramm zusammen und kommuniziert sie mit den verantwortlichen Entscheidungsgremien. Ihre Mitglieder werden vom Kollegium aus seinen Reihen für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

5.6 Digitale Lehr- und Lernplattform „lo-net²“

Unsere Schule möchte den zeitgemäßen Einsatz digitaler Medien im Unterricht fördern und hat sich zu diesem Zweck u.a. für die interaktive Lernplattform lo-net² entschieden. lo-net² gibt der Schule die Möglichkeit, in einem geschützten Raum innerhalb des offenen Internets schulische Inhalte zu vermitteln, Lernprozesse zu fördern und Medienkompetenz auszubauen.

Hierfür nutzt unsere Schule die selbst-administrierte Vernetzung von Unterrichtenden und Lernenden u.a. durch personalisierte Schul-E-Mail-Adressen, der Möglichkeit des Datenaustauschs in Klassen- und Gruppenordnern, durch digitale Schul- und Klassenkalender (u.a. zur Verwaltung der Klassenarbeiten) und didaktische Werkzeuge (z.B. Umfragen, Abfragen).

5.7 Fachnachmittage

Am Schuljahresanfang finden für die Doppeljahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 „Fachnachmittage“ statt, an denen die jeweiligen Fachkolleginnen und Fachkollegen der Jahrgangsstufen ihre Jahresplanung koordinieren. Auf diese Weise werden Synergieeffekte bei der Unterrichtsplanung genutzt, Diskussionen über Unterrichtsstandards angestoßen und deren Vergleichbarkeit erhöht.

5.8 Schulverein (s.a. 3.6)

Der Schulverein unterstützt das Ziel, die Schule als Lern- und Aufenthaltsort über den normalen Unterricht hinaus auszubauen. So werden beispielsweise Seminarfahrten oder Lernmittel bezuschusst. An schulischen Veranstaltungen wie der Einschulungsfeier, dem Tag der offenen Tür oder der Anmeldung der 5. Klassen beteiligt sich der Schulverein finanziell und kulinarisch. Finanziert wird dies aus Beiträgen der Mitglieder und aus Spenden.

Bezugnahme auf die Qualitätsbereiche im Kapitel 5 „Kommunikation und Mitbestimmung“:

1.1.1; 1.3.2; 3.2.2; 3.2.3; 5.3.1;6.1.1; 6.1.2;6.3.1; 6.3.2

6 Außerschulische Lernorte

Schulfahrten sind Schulveranstaltungen, mit denen definierte Bildungs- und Erziehungsziele verfolgt werden; dazu zählen auch Schüleraustauschfahrten und Schullandheimaufenthalte⁸. Der Besuch außerschulischer Lernorte ist für das Lernen und Zusammenleben an unserer Schule von besonderer Bedeutung. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten steht dabei besonders auch das gemeinsame Miteinander im Vordergrund.

Für mehrtägige Fahrten im Klassen- oder Kursverbund hat die Schule ein Konzept entwickelt. (s.a. 3.4)

6.1 Tagesexkursionen / Wandertage

Kleine Exkursionen werden an unserer Schule in allen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Unterrichtsfächern durchgeführt und sind Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die Begegnungen mit der Umwelt und den Menschen sollen zu einer Erweiterung der sozialen und fachlichen Kompetenzen führen und die Arbeit in der Schule ergänzen. Die Schwerpunkte sind dabei breit gefächert und an die Fachcurricula der jeweiligen Jahrgangsstufe angepasst⁹.

6.2 Klassenfahrten Sekundarstufe I

Zu unserem pädagogischen Konzept gehören sowohl verbindliche Klassenfahrten für alle SuS als auch freiwillige Fahrten, an denen aufgrund beschränkter Plätze nicht alle Interessierten teilnehmen können. Zur Auswahl der Teilnehmenden findet hier ein schulinternes Losverfahren statt. Einen Anspruch auf Teilnahme an einer Fahrt gibt es nicht.

6.2.1 Jahrgang 5: Kennenlerntage

Die dreitägige Fahrt in das Schullandheim Sprötze soll ein möglichst schnelles Kennenlernen in der neuen Klasse, Einübung schulinterner Regeln und Formen des sozialen Lernens ermöglichen.

6.2.2 Jahrgang 7: Erlebnispädagogische Fahrt

In Jahrgang 7 veranstaltet die Schule fünftägige Fahrten mit i.d.R. erlebnispädagogischen Schwerpunkten, die vor allem zu einer Stärkung des Klassenzusammenhalts führen sollen.

⁸ RdErl. d. MK v. 10.1.2006 - 35 - 82 021 (SVBl. S.38), geändert durch RdErl. vom 1.8.2008 (SVBl. 8/2008 S.245) - VORIS 22410 -

Bezug:

a) Bekanntmachung „KMK-Empfehlung zur pädagogischen Bedeutung und Durchführung von Schullandheimaufenthalten“ vom 20.11.1984 (SVBl. S.291)

b) Erlass „Grundsätze zum Schulsport“ vom 1.1.2005 - VORIS 22410 - (SVBl. S.14)

⁹ Ein genauer Überblick über die Aktivitäten findet sich auf der Schulhomepage: <http://www.gak-buchholz.de>

6.2.3 Jahrgang 9: Friedenspädagogische Fahrt

Die Klassenfahrten des 9. Jahrgangs haben einen friedenspädagogischen Schwerpunkt und bieten vertiefenden, praxisnahen Einblick zum Thema Krieg/Friedensarbeit. Diese Fahrt findet u.a. in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. statt, Fahrtziel ist die Jugendbegegnungsstätte auf dem Golm/Usedom.

6.3 Studienfahrten Sekundarstufe II

Die i.d.R. einwöchigen Studienfahrten der Oberstufenkurse sind thematisch an die Inhalte des Seminarfaches angebunden. Während der Seminarfahrt, die gewöhnlich im 3. Semester stattfindet, vertiefen sie ihre Kenntnisse im Hinblick auf das Seminarfachthema und bereiten ihre Facharbeiten vor.

6.4 Fachspezifische Fahrten

6.4.1 Musikalische Studienfahrten

In den Jahrgängen 6-9 nehmen unsere Musikklassen ein Mal im Jahr an einer mehrtägigen Studienfahrt teil. Das Ziel dieser Fahrt ist das Üben bzw. Vertiefen von Musik- und Orchesterstücken sowie in besonderem Maße die individuelle Förderung oder Forderung unserer jungen Talente.

6.4.2 Sportfahrten

Folgende Sportfahrten dienen dem Zweck die sportlichen Kompetenzen außerhalb der Schule zu vertiefen:

6.4.2.1 Ski-Fahrten

Einmal im Jahr haben SuS des Jahrgangs 7 und 11 die Möglichkeit, an Skikursen im Kleinwalsertal in Österreich teilzunehmen. Für SuS der Sek II ist der Ski-Kurs Teil des Oberstufenkurses in Jg. 11, für die SuS des Jahrgangs 7 ist die Voraussetzung die Teilnahme an einer Ski-AG. Die Unterbringung erfolgt in dem Haus der Universität Marburg.

6.4.2.2 Surf-Fahrt

Im Rahmen des Lernfeldes „Auf dem Wasser“ bieten wir einmal jährlich eine fünftägige Surfreise nach Pepelow an der Ostsee (Mecklenburg-Vorpommern) an. Die SuS der AG aus dem Jahrgang 10 erwerben dort den weltweit gültigen Surfschein.

6.4.3 Lateinfahrt

An unserer Schule fahren Lateinschülerinnen und –schüler in Jahrgang 8 für eine Woche nach Trier. Ziel dieser Fahrt ist die Förderung der Kulturkompetenz und einer höheren Lernmotivation. Neben der Besichtigung antiker Sehenswürdigkeiten (Thermen, Porta Nigra, Amphitheater) werden dabei auch Ausflüge ins Umland gemacht.

6.4.4 Englandfahrt

Am Ende von Jahrgang 9 fahren SuS nach Brighton (Beschluss Schulvorstand vom 07.03.2013). Die Fahrt dient der Festigung der Zielsprache (SuS leben in Gastfamilien) sowie der Entwicklung der interkulturellen Kompetenzen, indem die SuS Großbritannien/ England kennenlernen.

Hierfür werden SuS aus Jahrgang 9 ausgelost, die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien. Ausflüge nach London, zu historischen Schauplätzen sowie Museumsbesuche sind Teil dieser Fahrt.

6.4.5 Berlin-Fahrt

Die SuS des 11. Jahrgangs, die Politik- Wirtschaft als 4-stündigen Kurs auf erhöhtem oder grundlegendem Niveau belegen, fahren im Rahmen des Schwerpunktthemas Demokratie und sozialer Rechtsstaat in die Hauptstadt um dort einen Einblick in das politische Geschehen in der Hauptstadt zu erhalten und Inhalte des Unterrichts zu vertiefen. Auf dem Programm stehen neben dem Besuch des Bundetages und unterschiedlicher weiterer Verfassungsorgane auch Führungen bei der Bundeszentrale für politische Bildung oder NGOs wie Lobbycontrol.

6.5 Austauschprogramme

Sprachen sind heutzutage nicht nur Mittel der Kommunikation, sondern öffnen Türen zu anderen Kulturen. Schüler, die sich für andere Kulturen interessieren, sollten aber nicht nur die Sprache an sich lernen, sondern auch versuchen, zwischen der eigenen und der fremden Kultur zu vermitteln. Diese interkulturellen Kompetenzen stärken Toleranz, Empathie und verhindern Vorurteile oder gar Ausländerfeindlichkeit. Sie gelten als Schlüsselqualifikation in Zeiten der Globalisierung.

6.5.1 Frankreich-Austausch in Klasse 8: Buchholz – Rouen (Frankreich)

Traditionell findet alljährlich der achttägige Frankreichaustausch mit dem Collège Jean Lecanuet in Rouen statt. SuS des Jahrgangs 8 reisen im Frühjahr klassenübergreifend nach Frankreich und wohnen dort in Gastfamilien. Der Gegenbesuch der französischen SuS in den Buchholzer Gastfamilien findet im Herbst statt. Neben dem Spracherwerb und der Förderung interkultureller Kompetenzen steht insbesondere die Einblicknahme in die französische Lebenswelt im Vordergrund.

6.5.2 Spanien-Austausch in Klasse 8: Buchholz – Lleida (Spanien)

Im Jahrgang 8 findet für die SuS der Spanischklassen ein Schüleraustausch mit dem Instituto María Rúbies in Lleida statt. Ziele sind der wechselseitige Spracherwerb und der Ausbau der interkulturellen Kompetenz.

6.5.3 "Krauts meet Kiwis" - ein interkulturelles Austauschprojekt mit Neuseeland

Das Seminarfach in Jg. 11 und 12 mit dem Titel "Krauts meet Kiwis" bietet den Schülern die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch mit Neuseeland teilzunehmen. Die Teilnehmer nehmen in Klasse 10 vor den Sommerferien neuseeländische Schüler bei sich auf und fahren im Rahmen der Kursfahrt knapp im dritten Semester für drei Wochen (einschließlich eines Teils der Herbstferien) nach Auckland. Sie wohnen dort 10 Tage in Familien und besuchen den Unterricht der Green Bay High School. Im Anschluss reisen sie ca. 1 Woche durch Neuseeland (Nordinsel), um die kulturellen Höhepunkte des Landes kennenzulernen.

6.5.4 Austausch mit Suzhou (China)

2013 fand zum ersten Mal im Jahrgang 9 ein Austausch mit einer Schule in Suzhou in China statt. Dieser Austausch soll möglichst jährlich stattfinden. Im Herbst fahren unsere SuS nach China und lernen dort eine völlig andere Kultur kennen. Sie sind in Gastfamilien untergebracht und gehen dort auch zur Schule. Der chinesische Gegenbesuch findet im Sommer statt. Im Rahmen einer AG gibt es einen begleitenden Chinesisch-Kurs.

6.5.5 Austausch mit Hongkong

Seit einigen Jahren besteht auch ein Austausch im Jahrgang 10 mit dem Lycée Français International in Hongkong. Der besondere Reiz hierbei liegt – neben der Kultur - in der Mehrsprachigkeit der Schule. Um die Osterzeit fahren unsere SuS nach Hongkong; im Mai findet dann der Gegenbesuch statt.

Bezugnahme auf die Qualitätsbereiche im Kapitel 6 „Außerschulisch Lernorte“: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, 2.1.3, 5.2.3, 6.2.3

7 Öffnen der Schule nach außen und innen

Unsere Schule ist im Laufe der Jahre unterschiedliche Kooperationen mit verschiedenen außerschulischen Partnern eingegangen. Wir öffnen hierdurch die Schule nach innen und außen, weil wir Bildung als einen gesamtgesellschaftlichen Prozess verstehen, der auch Erfahrungen im außerschulischen Bereich mit einschließt (vgl. Kapitel 5) Dabei gibt es eine Reihe von festen kommunalen und regionalen Kooperationsverträgen wie mit der TU-Harburg, mit der Ostfriesischen Teegesellschaft und mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, aber auch viele andere Formen der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, die sich im Laufe der Jahre etabliert haben.

Mit Hilfe dieser Partner bringen wir zum einen Wissen und Erfahrung aus der Praxis in die Schule, zum anderen stärken wir die Region, indem wir an regionalen Prozessen teilnehmen.

Wir versuchen die Arbeit der Schule durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den regionalen Medien bekannt zu machen. Hauptansprechpartner dabei sind für uns das *Nordheide-Wochenblatt*, das *Hamburger Abendblatt* sowie der *Winsener Anzeiger*.

7.1 Kooperation mit der OTG (Ostfriesische Teegesellschaft)

Durch die Kooperation mit einem Unternehmen können wirtschaftliche Prozesse praxisnah im Unterricht gefördert werden, etwa durch Betriebserkundungen und Vorträge zu unterrichtsspezifischen Themen. Die OTG unterstützt zudem unsere Schülerfirma mit ihrem Know-how.

Darüber hinaus stellt die OTG regelmäßig Praktikumsplätze zur Verfügung und bietet Ausbildungsplätze an. Sie ist außerdem Unterstützer bei der Planung von Berufsorientierungstagen und der berufskundlichen Messe.

7.2 Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg

Die Kooperation mit der Technischen Universität in Harburg ermöglicht es unserer Schule, naturwissenschaftlich begabte und interessierte SuS besonders zu fördern, beispielsweise durch das Programm „Next-Level“ (Studium vor dem Abitur).

Außerdem werden technisch begabte SuS des Jahrgangs 7 bei der jährlichen Durchführung des Roboterurses „Roberta“ in unserer Schule auf spielerische Weise an das universitäre Arbeiten herangeführt. Die Schule nutzt darüber hinaus die Robotik-Kurse, das Schnupperstudium und das DLR-School-Lab der TU. Im Rahmen der Berufsorientierung unterstützt die TU das GaK in Form von Vorträgen, der Berufsorientierungstage und der berufskundlichen Messe.

7.3 Kooperation mit dem Helms-Museum

Die Zusammenarbeit mit dem Helms-Museum ermöglicht es uns in jedem Jahr dem Jahrgang 5 einen Projekttag zum Thema „Steinzeit“ durchzuführen. Hier erlangen die SuS praxisnah Einblicke in das Leben und Verhalten der Menschen aus dieser Epoche.

7.4 Kooperation mit den Gedenkstätten Bergen Belsen und Neuengamme

Der regelmäßige Besuch der Gedenkstätten Bergen Belsen und Neuengamme sowie die Teilnahme am „Tonziegelprojekt“ in Jg. 10¹⁰ in Kooperation mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge sensibilisiert die SuS für die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und gibt Einblicke in den Umgang mit dem NS-Erbe in der Bundesrepublik .

7.5 Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Buchholz

Unsere Schule hat eine Kooperation mit der Stadtbücherei Buchholz abgeschlossen, um das Lesen von Schülern zu fördern und ihre Recherchekompetenz zu unterstützen. Im Rahmen dieser Vereinbarung ergänzt die Stadtbücherei das Medienangebot der Schule, indem sie den SuS themenspezifische, weiter führende Lektüre in Bücherkisten zur Verfügung stellt und den SuS die Möglichkeit bietet, die stadt eigenen Recherche- und Leihsysteme vor Ort zu nutzen. Darüber hinaus unterstützt die Stadtbücherei unser Mediotheksteam in der Professionalisierung der Katalogisierung und veranstaltet Autorenlesungen an unserer Schule. Unsererseits integrieren wir fachbezogene Rechercheübungen als einen wiederkehrenden Bestandteil des Unterrichts und führen regelmäßig Klassen durch die Bibliothek, um sie mit der Nutzung der verschiedenen Systeme vertraut zu machen.

7.6 Zukunftswerkstatt

Das Gymnasium am Kattenberge ist Kooperationspartner der Zukunftswerkstatt Buchholz (ZWB). Die ZWB steht als außerschulischer Lernort allen Schulen, die im Landkreis Harburg liegen, offen. Dabei gibt es unterschiedliche Projekte für Grundschulen und weiterführende Schulen.

Es besteht die Möglichkeit, sowohl vor- als auch nachmittags in Kleingruppen (3-4 Kinder/Jugendliche) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern experimentell zu arbeiten. Eine Begleiterin bzw. ein Begleiter stehen für ein bis zwei Kleingruppen als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner zur Verfügung.

¹⁰ Hierbei erstellen die SuS für die im KZ Bergen Belsen ermordeten sowjetischen Kriegsgefangenen individuelle Gedenktafeln und übergeben diese dem Friedhof Hörsten.

7.7 Stadt Buchholz

Durch regelmäßige Besuche im Rathaus der Stadt und Gespräche mit dem Bürgermeister lernen die SuS in der 8. Klasse im Rahmen des Politik-Wirtschaftsunterrichts die Zusammenhänge der Gemeinde kennen und verschaffen sich einen Einblick in die demokratischen Entscheidungsprozesse im kommunalen Bereich.

Der Kreisjugendpfleger unterstützt die Schule bei der Organisation von Präventionstagen im Bereich Mobbing.

Bezugnahme auf die Qualitätsbereiche im Kapitel 7 „Öffnung nach innen und außen“: 5.2.3, 6.2.2, 6.2.3

8 Schulmanagement

8.1 Unterrichtsorganisation

8.1.1 Doppelstundenprinzip

Soweit die Stundenplanung und das wöchentliche Stundendeputat es zulassen, werden alle Fächer in „Doppelstunden“ (90 Min.) unterrichtet. Dadurch können Inhalte vertiefter behandelt werden und die für das nachhaltige Lernen wichtigen Übungsphasen werden nicht komplett in die Hausaufgaben ausgelagert. Dem Lernprozess wird angemessen Zeit eingeräumt und die ganze Lernatmosphäre entschleunigt. Dies wirkt sich auch positiv auf den Unterrichtswechsel aus, der dadurch deutlich ruhiger und entspannter abläuft. Außerdem wird ein mögliches Überlagern von Lerninhalten unterschiedlicher Fächer auf die Hälfte reduziert. Nicht zuletzt verringert sich auch der Inhalt der Schultaschen der SuS auf die Hälfte.

8.1.2 Tandem-Klassenlehrer

Jeweils zwei Unterrichtende betreuen in den Jahrgängen 5-7 und 8/9 bzw. 10 über den entsprechenden Zeitraum gemeinschaftlich und gleichberechtigt die Lerngruppen. Dies führt zu einer Verbesserung der pädagogischen Betreuung der SuS. Für die betreffenden Unterrichtenden bedeutet dies eine Arbeitserleichterung und höhere Berufszufriedenheit durch die Möglichkeit des Austauschs im Beratungsfall.

8.1.3 Vertretungskonzept in Kernfächern

Für alle Kernfächer werden ausgearbeitete Unterrichtsmodule bereitgestellt, mit denen in unvorhergesehenen Vertretungsstunden flexibel, aber nachhaltig gearbeitet werden kann. So wird die Unterrichtsqualität optimiert und sichergestellt, dass Inhalte aufgearbeitet werden. Somit wird die Unterrichtszeit effizient als Lernzeit genutzt. Vertretungslehrerinnen und -lehrer werden entlastet.

8.2 Unterrichtsp Professionalität

8.2.1 Fortbildungskonzept

Den Fachobleuten kommt eine bedeutende Rolle in unserem Fortbildungskonzept zu. Zunächst einmal informieren sie ihre Fachkolleginnen und –kollegen über aktuelle oder regelmäßige Fortbildungen. Bestehende Netzwerke sowie Ansprechpartner zu Fortbildungen mit deren Teilnehmern, Themen etc. werden in Übersichten dokumentiert. Alle Lehrerinnen und Lehrer besuchen regelmäßig Fortbildungen und unterrichten ihre Fachobleute über die Teilnahme an Fortbildungen, die diese bedarfsorientiert steuern. Nach der Fortbildung werden die Fachkolleginnen und –kollegen im Rahmen einer Fachdienstbesprechung oder ggf. Fachkonferenz über die Inhalte der Fortbildung unterrichtet, damit alle davon profitieren und die Ergebnisse für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Ggf. werden konkrete Maßnahmen der Umsetzung entwickelt. Dadurch wird

die Nachhaltigkeit der Fortbildungsergebnisse gesteigert. Regelmäßig sollen auch SchiLFs zu aktuellen und fächerübergreifenden Themen stattfinden. Da diese sich besonders am Schulentwicklungsbedarf orientieren, ist die Implementierung der Ergebnisse umso effizienter. Fortbildungen werden regelmäßig evaluiert.

8.2.2 Lehrerkooperation

8.2.2.1 Fachnachmittage

Am Schuljahresanfang finden für die Jahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 sog. „Fachnachmittage“ statt, an denen die jeweiligen Fachkolleginnen und -kollegen der Jahrgangsstufen ihre Jahresplanung koordinieren. Dadurch werden Synergieeffekte bei der Unterrichtsplanung erleichtert und i.d.R. auch eine längerfristige Kooperation über das ganze Schuljahr angebahnt. So wird eine Diskussion über und Vergleichbarkeit der Unterrichtstandards gewährleistet.

8.2.2.2 Kollegiale Hospitation

Die kollegiale Hospitation als eine Form der Lehrerkooperation hat gerade erst ihren Anfang genommen. Sie beruht auf Freiwillig- und Vertraulichkeit. Jeweils drei bis fünf Lehrerinnen und Lehrer bilden ein Hospitationsteam und besuchen sich gegenseitig im Unterricht, nachdem die zu hospitierende Person ihr Anliegen klar formuliert hat. Unterstützend wird normalerweise ein kriteriengeleiteter Unterrichtsbeobachtungsbogen eingesetzt. Nach dem Unterricht und der Beratung der bzw. des Hospitierten findet diese bzw. dieser zu eigenen Lösungen.

Kollegiale Hospitationen dienen nicht nur der Kooperation, sondern auch der Steigerung und Vergleichbarkeit von Unterrichtsqualität.

8.3 Fachentwicklungsgespräche (FEG)

Der Schulleiter führt ein Mal im Kalenderjahr, in der Regel im Februar, ein ca. zwanzigminütiges Gespräch mit den Fachobleuten bzw. den Inhaberinnen und Inhabern von nichtfachgebundenen Funktionsstellen über allgemeine fach- bzw. aufgabenspezifische Belange. Das Ziel dieser Gespräche liegt in dem Ausbau der personellen wie inhaltlich-methodischen Kooperation.

Im Rahmen der FEG werden aktuelle Arbeitsschwerpunkte bzw. Akzente sowie ferner „Baustellen“ der Fachschaften thematisiert und ggf. Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Schulleitung eruiert. Die Ergebnisse münden in eine schriftliche Zielvereinbarung, die von den Beteiligten unterzeichnet wird.

Die FEG¹¹ werden von der erweiterten Schulleitung ausgewertet und sollen u.a. die thematische Grundlage von gemeinsamen Dienstbesprechungen der Fachobleute sein, die in der Regel im März stattfinden.

Bezugnahme auf die Qualitätsbereiche im Kapitel 8 „Schulmanagement“: 2.1.1, 2.2.1, 2.2.3, 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 4.3.2, 5.2.1

¹¹ Die FEG wurden erstmals im Schuljahr 2014/15 erprobt. Sie sind ein zentraler Baustein bei der Konzeption der Mitarbeitergespräche, für die derzeit [Stand Dez. 2015] verschiedene Verfahren entwickelt werden.